

Zusatzinformationen zu den Materialien

Verfassertext

Mit den Reformen des Kleisthenes 508/507 begann der Prozess der Entwicklung der attischen Demokratie. Die politische Ordnung, die die Bürgerschaft an Entscheidungen für die Entwicklung der Polis beteiligte, wurde zuerst Isonomie genannt (d. h. Ordnung auf dem Prinzip der Gleichheit).

So wurden jährlich 6000 Richter gewählt, die im Laufe des Jahres in Gruppen zum Einsatz kamen. Sie waren dazu nicht besonders ausgebildet, brachten aber natürlich als Bürger ihre allgemeine Bildung mit. Das Amt des Strategen (es gab zehn Strategen in Athen) macht die Grenzen des Prinzips deutlich, wonach jeder Bürger ein Amt übernehmen könne: Hier wurde eine besondere persönliche Befähigung (Kriegskunst, Strategie) vorausgesetzt und die Wiederwahl erlaubt.

Literatur

- Hartmut Leppin, Die erste Demokratie. Athen im 5. Jahrhundert v. Chr., Gerstenberg Verlag, Hildesheim 2004

Hartmut Leppin schildert sehr anschaulich verschiedene Bereiche des Lebens in Athen und die Entwicklung der attischen Demokratie. Das Buch eignet sich gut für Schülerinnen und Schüler zur Vertiefung des Themas oder zur Portfolioarbeit.